

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

Dienstag den 13. März 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 9. Februar 1866.

1. Dem Thaddäus Hyatt, Bürger der Vereinigten Staaten Nordamerika's, derzeit in Paris (Bevollmächtigter Jakob Kleinickel in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf die Erfindung eines Verfahrens, mittelst Braunzucker (Karamell) Nahrungsmittel aller Art braun zu färben, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph Maier, Gutsbesitzer und Zementfabrikant zu Ruffstein in Tirol, derzeit zu Untermeidling bei Wien, Krichbaumgasse Nr. 6, auf eine Verbesserung des Ofens und des Verfahrens zur Erzeugung des hydraulischen Zementes, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Stanislaus Sorel, Ingenieur, und Emil Menier, Chemiker, Beide in Paris, (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigentümlichen Kittes oder Zementes, „Zement-Magnesiens“ genannt zu artistischen und anderen industriellen Zwecken, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Philipp Fachinger in Wien, Josephstadt, Lenaustraße Nr. 44, auf die Erfindung eines eigentümlichen Verfahrens, um auf Stoffen farbigen Hochdruck hervorzubringen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Thaddäus Hyatt, Bürger der Vereinigten Staaten Nordamerika's, derzeit in Paris (Bevollmächtigter Jakob Kleinickel in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf eine Verbesserung im Rösten des Kaffees, wodurch dessen Aroma bedeutend erhöht werde, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Franz Gottlieb Verens in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Dreschmaschine zum Dreschen des Getreides auf der Tenne, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Samuel Eichenbaum, Tapezierermeister in Wien, Stadt, alten Fleischmarkt Nr. 14, auf eine Verbesserung von doppelt elastischen Matratzen, welche bei anhaltenden Krankheiten von besonderem Nutzen seien, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße 13, auf eine Verbesserung an Gasmessern, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Josef Herrmann, Hammerwerksbesitzer zu Scheibbs, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der mit Stahl belegten Hobelisen und anderer Schneidwerkzeuge durch Anwendung einer eigentümlichen Härtemethode, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 5 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß das dem Johann Desmarest auf eine Verbesserung in der Fabrication aller Gattungen Nägel auf fastem Wege unterm 28. August 1857 ertheilte Privilegium auf Grundlage des handelsgerichtlich protokollierten Gesellschaftsvertrages, ddo. Wien 30. Juli 1863, § 2, und der mit Bescheid vom 23. Jänner d. J., Z. 7801, des k. k. Handelsgerichtes in Wien, als Abhandlungsbehörde über den Johann Desmarest'schen Nachlaß, ertheilten Zustimmung, an Karl Kaiser Fabriksbesitzer in Wien, Alfsergrund, Garnisonsgasse Nr. 12, übergegangen sei, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Wien am 12. Februar 1866.

(69—1)

Nr. 507.

Kundmachung.

Bei der am 1. März d. J. stattgehabten 435, 436 und 437. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 58, 95 und 310 gezogen.

Die Serien-Nummer 58 enthält Bankobligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 48620 bis einschließig Nr. 50090 im Gesamtkapitalsbetrage von 1001359 fl.

Desgleichen enthält die Serie-Nummer 95 Bankobligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 85568 bis einschließig Nr. 86291 mit dem ganzen Kapitalbetrage, Nr. 86292 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 86293 bis einschließig Nr. 86561 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrage von 997465 fl.

Die Serie-Nummer 310 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z.

lit. g Nr. 1401 bis einschließig Nr. 1750 und lit. d Nr. 3386 bis einschließig Nr. 4861 mit der Gesamtkapitalssumme von 1213200 fl. ferner die nachträglich eingereichten Goll'schen Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. Nr. 3511 bis einschließig Nr. 4808, im Gesamtkapitalsbetrage von 4090 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perz auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 6. März 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(58—3)

Nr. 5849.

Konkurs-Kundmachung.

Zur Befetzung des am Przemysler Obergymnasium erledigten Direktorspostens mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher Eintausend Einhundert Fünfzig Fünf (1155) Gulden ö. W. und dem Anspruche auf Dezennalzulagen von je Einhundert Fünf (105) Gulden ö. W. nach entsprechender 10- beziehungsweise 20- und 30jähriger Dienstleistung im Lehramte, wird der Konkurs

bis Ende März l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten Kompetenzgesuche sammt den Nachweisungen über ihre Lehrbefähigung, die Kenntniß der Landessprachen und ihre allfällige bisherige Verwendung im Lehramte innerhalb der Konkursfrist bei der galizischen Statthalterei im Wege der vorgesezten Behörden, oder wenn sie bis nun in keiner dienstlichen Verwendung gestanden sind, unmittelbar einzubringen.

Lemberg, den 5. Februar 1866.

Von der galizischen k. k. Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(597—1)

Nr. 461.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird der unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Andreas Jeschenagg von Laibach durch Dr. Goldner wider denselben die Real- und Mobilien-Exekution II. O. ob der Realität ad Grundbuch Herrschaft Pölland sub Tom. II. Rttf. Nr. 140 sub praes. 20. Jänner d. J., Z. 461, hiermit eingebraucht, worüber zur exekutiven Schätzung der

22. März d. J., früh 9 Uhr, im Orte Bornschloß angeordnet ist und dem Exekuten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altemarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen habe.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. März 1866.

(582—1)

Nr. 46.

Erinnerung

an die unbekanntes Wohnortes der zu Landstraß liegenden Hofstatt Parz. Nr. 20 und 28 der St. O. Landstraß.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht werden die unbekanntes Wohnortes der zu Landstraß liegenden Hofstatt Parz. Nr. 20 und 28 der St. O. Landstraß hiermit erinnert:

Es habe Johann Herjavec von Landstraß wider dieselben die Klage auf An-

erkennung des Eigenthumsrechtes der zu Landstraß liegenden Hofstatt Parz. Nr. 20 und 28 der St. O. Landstraß sub praes. 12. Jänner 1866, Z. 46, hiermit eingebraucht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Strauß von Landstraß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(538—3)

Nr. 2173

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 12. Dezember 1865, Z. 20892, kundgemacht:

Es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Skubic von Pance gehörigen Realität unter dem früheren Anhange auf den

4. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiermit übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1866.

(606—1)

Nr. 307.

Relizitation.

Zur Bornahme der unterm 11. September 1865, Z. 5123, bewilligten Relizitation der vom Jakob Verh erstandenen Johann Schneider'schen Realität Urb. Nr. 1 ad Gut Silertabor zu Silertabor Nr. 2 wird die neuerliche Tagsatzung auf den

24. März l. J.,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(607—1)

Nr. 1159.

Dritte Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 25ten Jänner 1866, Z. 544, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Johann Delfeva von Britof gegen Anton Sedmal von Juršič pct. 350 fl. c. s. e. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur dritten Real-Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Februar 1866.

(609—1)

Nr. 1233.

Zweite Real-Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 19ten Dezember 1865, Z. 6807, wird erinnert, daß in der Exekutionsache der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz durch Herrn Leopold Augustin gegen Josef Slaus von Grafenbrunn pct. 10 fl. 15 kr. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1866.

(536—3)

Nr. 1491 civ.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach als Gerichtsstand der bedungenen Zahlung wird den unbekannt wo befindlichen Hausirern, als: Valentin Rosmann, Ignaz Terček, Jakob Matosel, N. Epich, Johann Spečonia, Katharina Plehani, Martin Režnač und Josef Ruppee bekannt gegeben:

Es habe Herr Dr. Pongraz nomine der Anton Baumann'schen Konkurs-Masse gemeinschaftlich mit Herrn Georg Josef Kleer, wider dieselben die Klagen wegen folgender Waarenschulden, und zwar:

	fl.	kr.
wider Valentin Rosmann wegen	70	40
„ Ignaz Terček	42	96
„ Jakob Matosel	52	20
„ N. Epich	262	16
„ Johann Spečonia	222	40
„ Katharina Plehani	100	40
„ Valentin Režnač	69	—
und wider Josef Ruppee	277	83

eingebraucht, worüber die Verhandlungstagsatzungen auf den

22. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hiermit anberaumt worden sind.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, daß sie bei der anberaumten Tagsatzung so gewiß persönlich zu erscheinen oder dem für sie bestellten Curator Herrn Dr. Rudolph, Advokaten in Laibach, oder einem frei gewählten Vertreter so gewiß die Behelfe zu ihrer allfälligen Verteidigung zu verschaffen haben, widrigenfalls sie sich die rechtlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Jänner 1866.

(588—2)

Nr. 714.

Kundmachung

an den unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stollsdorf Nr. 5.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem auf Hausierhandel unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stollsdorf Nr. 5 zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der über Ansuchen des Großhandlungshauses Bernerker und Graubacher wieder denselben pto. 415 fl. 24. kr. südd. W. erlassene Primationsbescheid vom 24. v. M., Z. 10002, dem unter einem aufgestellten Curator ad aetum Hrn. Dr. Sledt zugestellt worden ist. Rudolfswerth, 27. Jänner 1866.

(496—2)

Nr. 1599.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Petermann und Simon Gregori, sowie deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Petermann und Simon Gregori, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Kasper Pollak von Neumarkt durch Dr. Pollak die Klage auf Verjährungs-Erklärung mehrerer zu ihren Gunsten bei der Realität sub Urb. Nr. 544 ad Weissenfels versicherten Sapposten überreicht und es sei die diesfällige Tagessagung auf den

22 Mai 1866

angeordnet worden, zu welcher sie selbst zu erscheinen, um so mehr aufgefordert werden, als sonst die obgedachte Streitfache mit dem ihnen bestellten Kurator Herrn Anton Hribar von Kronau durchgeführt werden würde.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 29. September 1865.

(541—3)

Nr. 405.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Lukas Poderjai von Duplic Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, gerichtlich auf 2251 fl. ö. W. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagessagungen auf den

4. April,

5. Mai und

9. Juni 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anbange festgesetzt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt das Schätzungsprotokoll und die Visitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1866.

(438—3)

Nr. 2663.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 19. Dezember 1865, Z. 21510, kund gemacht:

Es seien die auf den 17. Februar und 21. März 1866 anberaumten beiden Feilbietungen als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der auf den

21. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Skubitz von Panze gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1866.

(584—3)

Nr. 1386.

Dritte exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 23. November 1865, Z. 7914, auf den 27. Februar, 17. März und 17. April l. J. angeordneten drei exekutiven Feilbietungen der dem Thomas Pavlin von Krudce gehörigen Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch die zwei ersteren als abgehalten angesehen werden, und es hat bei der dritten mit dem vorigen Anbange unverändert sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Februar 1866.

(449—3)

Nr. 390.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme des einstufigen dritten exekutiven Feilbietungstermines der dem Andreas Bečaj von Grudcarje gehörigen Realität Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch die neuerliche Tagessagung auf den

10. April 1866,

früh um 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 1055 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Jänner 1866.

Casino-Anzeige.

Die gefertigte Direktion beehrt sich die P. T. Vereinsmitglieder zu den

Samstag den 17. und Sonntag den 18. d. M. stattfindenden Vorträgen des Schriftstellers Herrn

Bogumil Goltz

hiemit einzuladen.

Gegenstand des Vortrages am ersten Abend:

Charakteristik der Frauen;

am zweiten Abend:

Ueber Egypten.

(616—1)

Anfang präcise 8 Uhr.

Laibach, am 12. März 1865.

Von der Casinovereins-Direktion.**K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt.****Kundmachung.**

Die erste ordentliche Generalversammlung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt findet am

Dienstag den 24. April 1866

früh um 10 Uhr am Sitze der Gesellschaft in Wien (Schottenbasteigasse Nr. 1) statt.

Gegenstände der Verhandlung:

- 1) Bericht des Gouverneurs.
- 2) Bericht der Censoren.
- 3) Beschlussfassung über die Gesellschaftsrechnungen und die Verwendung des Gewinnes (Art. 61, 68 und 69).
- 4) Aenderungen in den Statuten.
- 5) Bestimmung des Wertes der Anwesenheitsmarke für die Verwaltungsräthe und Censoren (Art. 52, 54).
- 6) Wahl der Censoren (Art. 54).

Jene Herren Aktionäre, welche von ihrem statutenmäßigen Rechte, an der Generalversammlung theilzunehmen, Gebrauch machen wollen, haben zufolge der Bestimmungen des Art. 56 der Statuten die auf ihren Namen lautenden Empfangscheine für die statutenmäßig (d. i. bis zum 24. Jänner 1866) bei der Gesellschaft hinterlegten Aktien spätestens acht Tage vor der Generalversammlung, d. i. bis zum 16. April l. J., bei der Gesellschaft in Wien (Schottenbasteigasse Nr. 1) oder in Paris (rue neuve des Capucines Nr. 21) zu deponiren, wogegen ihnen Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertretenen Aktien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen unentgeltlich erfolgt werden.

Wien, am 4. März 1866.

(612—1)

Geschäfts-Eröffnung.

Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, daß er auf der **Wienerstraße** im **Grum-nig'schen Hause** eine **Spezerei- und Material-Waaren-Handlung** eröffnet hat; er empfiehlt sich demselben zur geneigten Abnahme und verspricht die **solidesten Preise** und **prompte Bedienung.**

Const. Rizzoli.

(390—10)

Todes-Azeige.

Johann Oberthaller, k. k. Finanzwach-Respizient in Deutschlandsberg in Steiermark, gibt im eigenen und im Namen seiner vier minderjährigen Kinder allen Verwandten und Freunden die höchst betäubende Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigst geliebten Gattin respektive Mutter,

Frau Katharina Oberthaller,
geborene Radon,

welche nach zweijährigen Leiden im 40. Lebensjahre am 22. Februar 1866, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. (613)

Herren

F. Wertheim & Comp.

in
WIEN.

Galacz, 19. Februar 1866.

Die unterzeichnete Commission hält es für ihre Pflicht, Ihnen die Anzeige zu machen, dass der vor kurzer Zeit von Ihnen gelieferte **Kassenschrank Nr. 5** in der Nacht vom dem 14. auf den 15ten Dezember 1865 der **Gegenstand eines Einbruches** war.

Wie das später abgenommene **Schloss** dieser Kasse zeigte, sind mit den **verschiedenartigsten Instrumenten** Eröffnungs-Versuche an demselben gemacht worden, **ohne** dass es den Räufern gelungen wäre, das **Schloss zu öffnen**.

Dank den **vorzüglichen**, dem Zwecke vollständig entsprechend ausgeführten Arbeiten dieser Kasse ist uns somit eine **ansehnliche Summe an Geld** und Wertheffekten erhalten worden.

Wir benützen diesen Anlass, um Ihnen die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung auszudrücken.

Für die europäische Donau-Kommission:

J. Stokes.

Für den General-Secretär:

(614)

Ch. Garillano.

Die Möbel-Niederlage

des
franz Doberlet in Laibach

erlaubt sich dem P. T. Publikum das reich assortirte Lager der neuesten Tapezier-Möbel, Spiegel, Cornichen, Rouleaux, Vorhänge für Fenster von 3 fl. aufwärts, Holz-, Rohr- und Stroh-Einrichtungsstücken bestens zu empfehlen.

Fabriks-Niederlage

in Papier-Tapeten, Goldleisten, jeder Auswahl Teppichen, Möbeln aus gebogenem Holz, Bodensack; größtes Lager von Möbelstoffen etc. etc. Aufträge werden prompt effectuirt, Preis-Kurants und Zeichnungen auf Verlangen eingesendet. (611-1)

Erlaube mir die Ehre zu haben, Ihnen hiermit meine herzlichsten Grüße zu übersenden. Ich habe die Ehre, Sie zu kennen und schätze die Bekanntschaft sehr. Ich habe die Ehre, Sie zu kennen und schätze die Bekanntschaft sehr. Ich habe die Ehre, Sie zu kennen und schätze die Bekanntschaft sehr.

Metal-Säрге-Fabrik.

Niederlage

der k. k. priv.

Zahnarzt Engländer aus Graz

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er innerhalb weniger Tage hier eintreffen und in seiner Privatwohnung im **Heimannschen Hause** nächst der **Schusterbrücke** im 1. Stock täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu sprechen sein wird. Derselbe wird redlich bemüht sein, das Vertrauen der P. T. Zahleulenden bestens zu rechtfertigen. (595-3)

Das beste Mittel

Erhaltung und zum Wachsthum der Kopshaare.

Preise im Detail:

1 Flacon rein, filtr. Kammsfettöl mit oder ohne Parfüm . . . fl. 1.—
Als Pomade pr. Tiegel in eleganten Ausstattung fl. —.60
Kosmetik, groß . fl. —.50
Kammsfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare pr. Tiegel in Alabasterglas . fl. 1.—
Kosmetik zum Schwarz- oder Braunfärben d. Haare 50 kr.



Bartwachs, blond oder schwarz . . . fl. —.25
Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Commission oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.
Hauptversendungs-Depot en gros et en détail: In meinen Friseurjalous: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 61; Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Herrn **Eduard Mahr.**

In Klagenfurt bei Herrn **M. Spieler**; Graz **St. Kiehlhauser** und **J. Purgleitner**; Trieste: **A. Desenti**, Friseur; Verona: **F. Münster.**

Außerdem sind meine k. k. priv. Kammsfettpräparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken und Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben.

Warnung!

Da mir häufig mündliche und schriftliche Beschwerden einlaufen, daß dem P. T. Publikum unter falschen Anpreisungen und Irreführungen allerlei Nachwerk als die von mir einzig und allein rein erzeugte k. k. priv. Kammsfette zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare verkauft wird, und da es in neuester Zeit sogar vorgekommen ist, daß man sowohl die Flaschen als auch die äußere Ausstattung meiner Kammsfett-Präparate so täuschend nachgeahmt hat, daß eine Verwechslung dieser Falsifikate mit meinen Fabrikaten leicht möglich ist, so sehe ich mich veranlaßt, die P. T. Käufer vor diesem Betrug in ihrem eigenen Interesse dringend zu warnen und hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen; daß jedes meiner Kammsfettpräparate mit meiner behördlich protokollierten Schutzmarke, sowie mit der Gebrauchsanweisung sammt den eingegangenen Anerkennungschriften und mit der k. k. Privilegiums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist.

Wilhelm Abt,

(521-1)

Friseur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

k. k. aussch. priv. Zahn-Zigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von **Zahnschmerz.**

erfunden von **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Benützung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gediegenen rationalen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Zigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorräthig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 kr., mit Post 10 kr. mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

(336-5)

Haupt-Depot bei Herrn **Birschtz**, Apotheker in Laibach.

(491-3)

Nr. 321.

(377-3)

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Tschernembl gegen Johann Kobilbez von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. August 1864, Z. 3442, schuldiger 413 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Kart.-Nr. 172, 173, 177, 179, 180 und 301 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. April,

19. Mai und

20. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Jänner 1866.

Blumen-Samen.

In der Elephantengasse im Tabakgewölbe ist Samen von über 200 Gattungen der schönsten Sommer-Blumen, die Portion um 5 kr., zu haben. Das Verzeichniß der Blumen liegt dort vor und wird auf Verlangen auch ins Haus geschickt.

Angekommene Fremde.

Vom 10. und 11. März.

Stadt Wien.

Die Herren: v. Wirth, k. k. Feldmarschall-Lieutenant; Herzl und Secht, Agenten; Hohenauer, Kern und Devos, von Wien. — Horvath, Agent, von Marburg. — Kuppe, Berger und Krausz, Handelsleute, von Gottschee. — Negri, Kaufmann, von Calavina. — Kleindorfer, aus Tirol.

Elephant.

Die Herren: Pagon, k. k. Rechnungsoffizial, von Agram. — Epiter, Seifenfieder, von Joska. — Horvath, Fleischer, von Pleswiza. — Prashniker, Jurist; Grabermann und Feigl, Handelsleute, von Wien. — Stranecky, Kaufmann, von Idria. — Perenizh, Grundbesitzer, von Planina. — Frantsche, Grundbesitzer, und Meier, Handelsmann, von Graz. — Köhr, Rentier, von Wiesbaden. — Wagner, Handelsmann, von Litzingen. — Kroup, k. k. Oberlieutenant, von Lemberg. — Portmann, Gutsbesitzer, von Ratschach. — Sterle, Handelsmann, von Gerova. — Globatschnig, Gewerksbesitzer, von Eisenm. — Pogatschnig, Fabrikant, von Kropff.

Baierischer Hof.

Die Herren: Huber, Handelsmann, von Graz. — Don Maury, von Calmetti.